

EU - Badestelle:

Schwerin

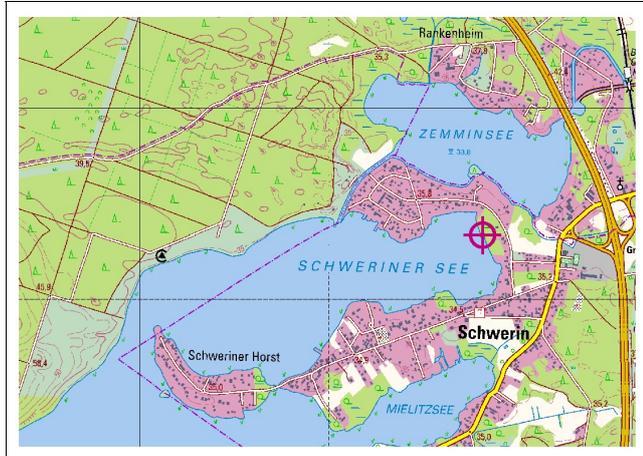
Schweriner See

Seegröße (ha):

Seevolumen (in Mio. m³):

maximale Tiefe (m):

mittlere Tiefe (m):



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp:

Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m):

max. Wassertemperatur (°C):

min. Sichttiefe (m):

min. Wassertemperatur (°C):

(Messergebnisse aus Badesaison 2020-2023)

- ▶ **keine Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien**
- ▶ **gelegentlich beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre**

Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung: (aus 4 Qualitätsstufen)

Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Dahme-Spreewald
Gesundheitsamt
Schulweg 1B
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 033 75/ 26 -2145
Fax: 033 75/ 26 -2176

weitere Informationen:

www.badestellen.brandenburg.de

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Schweriner See liegt etwa 15 km südlich von Königs Wusterhausen in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets. Er ist Teil der Teupitz-Köriser Seenkette, die zehn untereinander mit Kanälen verbundene Seen umfasst und sich vom Teupitzer See bis zur Dahme zieht. Von dem oberhalb gelegenen Teupitzer See ist er durch eine Insel („Schweriner Horst“), die durch eine Brücke mit dem Ostufer verbunden ist, nur wenig abgetrennt. Im Gegensatz zu den unterhalb gelegenen Seen der Kette gehört er nicht mehr zum Naturpark „Dahme-Heideseen“.

Neben dem Wasser aus dem Teupitzer See erhält der Schweriner See keine weiteren Zuflüsse. Über den Mochgraben entwässert er in den Zemminsee. Das gesamte Einzugsgebiet umfasst 49 km², die zu 64% als Wald genutzt werden.

Der Schweriner See hat eine Fläche von 237 ha und ist maximal 4,7 m tief. Die mittlere Tiefe beträgt ca. 2,2 m. Temperaturschichtungen bilden sich im Wasserkörper nur vorübergehend aus.

Die Ufer des Schweriner Sees sind größtenteils besiedelt. Das Süd- und Nordostufer sowie der Schweriner Horst werden von Schwerin eingenommen, das vom Schweriner See, Mielitzsee, einer weiteren Ausbuchtung des Teupitzer Sees, und Zemminsee umschlossen wird. Am bewaldeten Nordufer befinden sich zwei Zeltplätze.

Der Schweriner See hat schon von Natur aus einen eher nährstoffreichen Zustand, weil ihm im Sommer eine stabile Temperaturschichtung fehlt. Wie der Teupitzer See wurde er aber in der Vergangenheit weit über das natürliche Maß hinaus überdüngt. Intensives Planktonwachstum mit Blaualgenblüten und Sauerstoffmangel im Tiefenwasser waren die Folgen. Obwohl die Abwasserentsorgung inzwischen saniert ist, hat sich der Schweriner See erst wenig erholt. Die Sichttiefe liegt an der Badestelle im sommerlichen Mittel noch immer unter einem Meter, Blaualgen dominieren das Plankton während der gesamten Saison, und der Sauerstoffhaushalt ist stark unausgeglichen. Sein Zustand ist daher noch immer unbefriedigend.

Schon seit den 1920er Jahren wird das Teupitzer Seengebiet intensiv von Erholungssuchenden aus dem nahe gelegenen Berlin genutzt. Auch in Schwerin, das durch seine Lage auf der Halbinsel ein Sackgassendorf darstellt, entstanden Pensionen, Villen und Wochenendhäuser für die Großstädter. Vor allem bei Wassersportlern ist das Gebiet noch immer sehr beliebt. Da der Schweriner See als Teil der Teupitzer Seenkette als Bundeswasserstraße ausgewiesen ist, darf er mit Motorbooten befahren werden. Über die Dahme ist das Gebiet für Berliner gut erreichbar und eine beliebtes Ausflugsziel für Motorbootfahrer.

Die Badestelle „Schwerin“ wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Gelegentlich werden Blaualgenblüten beobachtet, empfindliche Personen sollten dann vom Baden absehen.

Text: Kerstin Wöbbcke, Büro enviteam

Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

www.dahme-seen.de

General description of the bathing water in non-technical language

Schweriner See is a lake situated around 15km south of Königs Wusterhausen in the Dahme Lake District, a landscape which has many lakes. It is part of the Teupitz-Köris Lake Chain which includes ten lakes connected with each other with canals and which extends from Teupitzer See to the River Dahme. The lake is only thinly separated from Teupitzer See, which is situated further up, by an island ("Schweriner Horst"), which is connected to the eastern shore by a bridge. Unlike the lakes situated further down, it does not belong to the "Dahme Heathland Lakes" Nature Park.

Apart from the water from Teupitzer See, Schweriner See receives no further inflows. It drains via the Mochengraben into Zemminsee. The total catchment area is 49km², 64% of which is forested.

Schweriner See has a surface area of 237ha and a maximum depth of 4.7m. The average depth is approximately 2.2m. Temperature layers only form temporarily in the body of water.

The shore of Schweriner See is for the most part populated. The southern and north-eastern shore as well as Schweriner Horst are occupied by Schwerin, which is surrounded by Schweriner See, Mielitzsee, a further extension of Teupitzer See, and Zemminsee. There are two camping sites on the forested northern shore.

Schweriner See naturally has a tendentially nutrient-rich state, because it does not form stable temperature layering during the summer. As with Teupitzer See, it had an excess of nutrients in the past far beyond the natural amount. Intensive plankton growth with blue-green algae and oxygen deficiency in deep water were the consequences. Although the waste water treatment facilities have now been renovated, Schweriner See has only recovered to a small extent. The average summer water transparency levels at the bathing area are still below one metre, blue-green algae dominate throughout the entire season, and oxygen levels are heavily imbalanced. Its state is therefore still unsatisfactory.

The entire Dahme Lake District has been intensively used by those seeking recreation from nearby Berlin from as early as the 1920's. Also in Schwerin, which due to its position on a peninsula is a cul-de-sac village, guest houses, villas and weekend houses were built for people from the big city. The area is still very popular primarily with water sports enthusiasts. As part of the Teupitz Lake Chain, Schweriner See is designated as a Federal Waterway and may be used by motorboats. The area can be easily reached by Berliners via the River Dahme and is a popular excursion destination for motorboat users.

The "Schwerin" bathing area, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Sometimes blue-green algae can be observed. People who are sensitive to the algae should refrain from bathing.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

Sources

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – research carried out on behalf of the Ministry for Rural Development, Environment and Consumer Protection.

www.dahme-seen.de